

Die schweizerische Aertzemission für die Ostfront

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

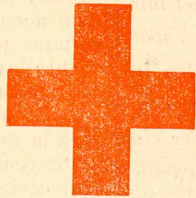
DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
da la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

La Croix-Rouge ne connaît pas d'ennemis.

La Convention de Genève proclame en outre le principe de la neutralité et de l'impartialité, par cette spécification essentielle selon laquelle les blessés et malades doivent être soignés sans distinction de nationalité. La Croix-Rouge ne connaît pas d'ennemis.

Ce caractère neutre et non politique permet en outre aux Sociétés nationales d'intervenir avec impartialité et désintéressement lorsque — en temps de guerre ou en cas de calamités — elles doivent porter des secours en dehors de leur propre pays. Max Huber.



Die italienische Sanität an der Ostfront

behandelt russische Zivilisten. Das Bild zeigt die wartenden Russen vor dem Sanitätsposten. — Le service sanitaire italien soigne sur le front est des civils russes. Cette photographie montre des Russes attendant devant un poste sanitaire.

(Photo Photopress.)

Die schweizerische Aertzmission für die Ostfront

Das Komitee für Hilfsaktionen unter dem Patronat des Schweiz. Roten Kreuzes hat sich zum Ziel gesetzt, die humanitäre Aufgabe der Schweiz zu verwirklichen.

In diesem Sinne ist als erste Hilfsaktion eine Aertzmission aufgestellt und ausgestattet worden, die unser Land am 15. Oktober verlassen hat, um an der Ostfront eingesetzt zu werden. Die Abfahrt erfolgte in zwei Gruppen, einer motorisierten, bestehend aus sieben Automobilen, und einer Gruppe, die mit der Bahn befördert wurde.

Diese Aertzmission besteht aus 31 Aerzten und 30 Krankenschwestern. Sie wird durch Oberstdivisionär Birchler den mass-

gebenden Stellen übergeben und in ihrer Aufgabe eingeführt werden. Organisatorischer Leiter der Mission ist Oberstlt. von Wyllenbach, fachtechnischer Berater derselben Dr. Ruppanner, Chefarzt am Kreispsital Oberengadin, Samaden.

Es ist festzuhalten, dass durch diese Tätigkeit an Ort und Stelle unsere Chirurgen nicht nur ihre schönste Pflicht den Kriegsverwundeten gegenüber erfüllen, sondern dass sie gleichzeitig ihnen und den Krankenschwestern eine seltene Gelegenheit bieten wird, die Kriegschirurgie und deren neueste Errungenschaften praktisch auszuwerten. Die unter solchen Umständen gesammelten Erfahrungen werden für den schweizerischen Sanitätsdienst von grösstem Wert sein.

Das Hilfskomitee prüft zurzeit die Durchführung noch weiterer humanitärer Aufgaben in andern vom Kriege heimgesuchten Ländern.